

Senden



Nachrichten

Kreis „blitz“ heute in Ottmarsbocholt

OTTMARSBOCHOLT. Wer zu schnell fährt, gefährdet sich und andere. Deshalb kontrolliert die Straßenverkehrsabteilung des Kreises Coesfeld auch in dieser Woche an verschiedenen

Orten die Geschwindigkeit. Am heutigen Mittwoch (16. Februar) wird an der Nordkirchener Straße und in der Oberbauerschaft „geblitzt“, teilt der Kreis Coesfeld mit.

KFD: Gottesdienst und Bibelgespräch

BÖSENSELL. Die KFD St. Johannes Baptist Bösensell gibt zwei Termine bekannt: Am Dienstag (22. Februar) wird um 9 Uhr in der Kirche St. Johannes ein Wortgottesdienst gefeiert. Das Bibelgespräch mit Ute Albrecht findet am 24. Februar (Donnerstag) um 19 Uhr

im Pfarrheim statt. Es wird über das Evangelium des kommenden Sonntags gesprochen. Für die Teilnahme gelten die Corona-Regeln (2G plus beziehungsweise 2G-Booster). Die entsprechende Nachweise müssen vorgelegt werden, teilt die KFD mit.

Caritas-Kleiderladen öffnet Donnerstag

SENDEN. Der Caritas-Kleiderladen, Schulze-Bremer-Straße 23, ist am Donnerstag (17. Februar) in der Zeit von 13 bis 17 Uhr für alle Interessierten geöffnet. Im Laden gelten die 2G-Regel, Maskenpflicht FFP2, Abstand und begrenzte Kundenzahl. Gegen ein geringes Entgelt kann Damen-, Herren- und Kinderkleidung ab Größe 116 erworben werden. Des Wei-

teren sind im Sortiment, Tisch- und Bettwäsche, Handtücher, Schuhe, Taschen. Gespendete Waren nehmen die Mitarbeiterinnen in der Zeit von 11.30 bis 13.00 Uhr und von 14 bis 17 Uhr entgegen. Interessierte erreichen den Caritas-Kleiderladen unter ☎ 01 75-1 28 89 53. Die nächste Öffnung ist am 3. März, teilt die Gemeindecaritas mit.

Ortsumgehung Ottmarsbocholt

„Verträglichste Linie“ wird gesucht

-sff- OTTMARSBOCHOLT. Die Vorplanung der Ottmarsbocholter Ortsumgehung nimmt Fahrt auf. Denn der Kreis Coesfeld, der diese Aufgabe für den Landesbetrieb Straßen.NRW übernommen hat, ist jetzt vor Ort aktiv geworden: „Konkret soll in einer Voruntersuchung die verträglichste Führung der neuen Straße gefunden werden“, berichtet Klaus Dammers, Leiter der Straßenbauabteilung des Kreises in einer Presseinformation.

»„Ziel dieser Studie ist es, Varianten der Trassenführung zu untersuchen.«

Klaus Dammers, Kreis Coesfeld

Hierzu sind zunächst umfangreiche Untersuchungen von Fauna und Flora in dem rund 1100 Hektar großen Planungsgebiet erforderlich. Mit den Kartierungen, die sich über das gesamte Jahr erstrecken sollen, wurde in dieser Woche begonnen. Die Fachleute sind daher regelmäßig dort unterwegs und werden auch Untersuchungsgeräte, wie etwa Wasserfallen (Reusen), zur Amphibienbestimmung einsetzen. Verschiedene Untersuchungen, beispielsweise für die Fledermauskartierungen, werden auch über Nacht vorgenommen. Privatflächen zu betreten, ist im Regelfall nicht erforderlich,



Schwerlast- und Pendlerverkehr belasten die Ottmarsbocholter Dorfstraße seit Jahren. Entlastung soll eine Ortsumgehung schaffen, für die der Kreis Coesfeld die Vorplanung übernommen hat.

Foto: Siegmund Syffus

wird andernfalls aber entsprechend angekündigt, teilt der Kreis Coesfeld mit.

Die Ergebnisse der Kartierungen bilden dann die Bewertungsgrundlage für die Umweltverträglichkeitsstudie. „Ziel dieser Studie ist es, Varianten der Trassenführung zu untersuchen und unter Einbeziehung verschiedener Aspekte und Akteure die am besten geeignete, verträglichste Variante beziehungsweise Linie fest-

zulegen“, fasst Dammers zusammen. Das Verfahren wird dann mit der Linienbestimmung abgeschlossen – als Grundlage für die konkrete Entwurfsplanung.

Zur Erinnerung: Da beim Landesbetrieb Straßen.NRW nicht genug personelle Kapazitäten für die Planung der Ortsumgehung zur Verfügung stehen, hat der Kreis Coesfeld die Vorplanung für das Projekt übernommen. Darum hatte die Gemeinde

Senden 2020 aufgrund eines von der damaligen CDU-Ratsmehrheit getragenen Beschlusses gebeten. Die Kosten für diese vorgezogene Vorplanung – laut damaliger Schätzung rund 62000 Euro – fallen allerdings zu Lasten der Gemeinde Senden.

Wie hoch die Verkehrsbelastung derzeit ist, darüber liegen den Planern keine aktuellen Zahlen vor. Über zehn Jahre alte Erhebungen

ergaben gut 7000 Fahrzeuge täglich auf der Dorfstraße. Doch dieser Wert dürfte sich deutlich erhöht haben – unter anderem durch den Autobahnanschluss in Amelsbüren und den dortigen Hansa-Business-Park, die seit der letzten Zählung entstanden sind. Ein weiterer Faktor ist die Tatsache, dass Laster, die die inzwischen mautpflichtigen Bundesstraßen meiden, über die Dorfstraße (L844) rollen.